

BOCHOLT

Zugführer krank – „Bocholter“ droht auszufallen



Der „Bocholter“ könnte in den nächsten Tagen und Wochen öfter ausfallen, kündigt das Verkehrsunternehmen Vias an. FOTO: bri

Bocholt (vdl) Das Unternehmen Vias, das die Bahnstrecke RE19 (Düsseldorf-Arnheim) betreibt, kündigt Zugausfälle an. Davon betroffen ist auch der „Bocholter“.

Wie das Verkehrsunternehmen mitteilt, komme es derzeit aufgrund kurzfristiger Personalerkrankungen immer wieder vorübergehend zu Einschränkungen im Fahrbetrieb der Linie RE 19 (Düsseldorf – Arnheim). „Dies wird absehbar auch in den kommenden Wochen möglich sein – in Form von Ausfällen auf Teilstrecken sowie auf dem gesamten Streckenweg“, heißt es weiter.

Auf Nachfrage unserer Zeitung bestätigt ein Vias-Sprecher, dass es aufgrund der erwähnten Erkrankungswelle auch dazu kommen könnte, dass aus organisatorischen Gründen auch einzelne Verbindungen mit Endhalt Bocholt betroffen seien beziehungsweise es zu Ausfällen kommen könnte. In einem solchen Fall würde sich die Vias – genauso wie auf dem Streckenverlauf Düsseldorf-Arnheim – kurzfristig und „mit allem planerischen Engagement um Schienenersatzverkehr mit Bussen bemühen“, heißt es.

Derzeit seien mehrere Triebfahrzeugführer mit Berechtigung für Fahrten in die Niederlande erkrankt und fielen daher aus, unter anderem aufgrund von Covid-Infektionen. „Die Berechtigung für die Niederlande ist gesetzlich vorgeschrieben und absolut zwingend erforderlich. Daher ist es kurzfristig nicht etwa möglich, Triebfahrzeugführer von anderen Vias-Netzen einzusetzen“, berichtet das Unternehmen. In der Regel sei die Personaldecke in Sachen Triebfahrzeugführer auf der Linie RE 19 in Ordnung, durch die aktuelle Konstellation könne es allerdings auch in den nächsten Tagen zu kurzfristigen Ausfällen kommen.